

Schlesienfahrt vom 15. bis 18. August 2014

# Breslau, Oppeln und Marxdorf

15. - 18. August 2014

mit Annelies, Renate, Stefan, Markus und Verena



15. August 2014 | Breslau



Verena, Markus, Renate



Annelies, Stefan





Oderwehr



Leopoldina | die Universität Breslaus











St. Maria auf dem Sande

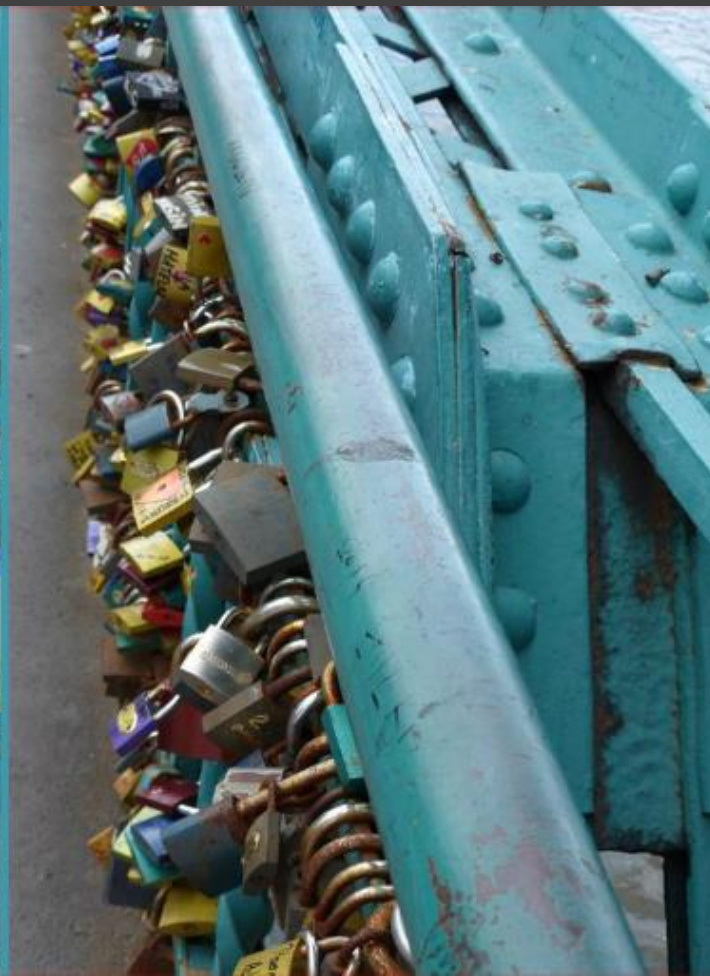


Stiftskirche zum Heiligen Kreuz und St. Bartholomäus  
Dom | Kathedrale  
St. Johannes des Täufers



St. Maria auf dem Sande









St. Elisabeth



Augen auf in Wrocław! Wo sind die Krasnotudki? Sie klettern Laternenpfähle empor, sitzen auf Fensterbänken, hängen an Hauswänden, drohen in die Oder zu plumpsen oder lümmeln auf Plätzen herum. Sie sind etwa 30 Zentimeter groß und aus Bronze gegossen. Über hundert dieser kniehohen Zwerge soll es in Breslaus restaurierter Altstadt geben, keiner weiß genau, wie viele es wirklich sind...



Die Zwerge von Breslau

In den 80er-Jahren gab es in Breslau eine avantgardistisch antikommunistische Bewegung die "Orangene Alternative" (Pomarańczowa Alternatywa). Ihr Initiator Waldemar Fydrych sammelte eine Gruppe von Gleichgesinnten (hauptsächlich aus Studenten bestehend) um sich. Als Zeichen ihrer Gemeinschaft und als Ausdruck ihrer Kritik am kommunistischen Regime, trugen sie Zwerge-Mützen. Im Jahre 2001 kam jemand vom Stadtrat auf die Idee, aus diesen Zwergen das Symbol der Stadt zu machen.







Zuflicht vor dem Regenguß in der Vornalle von St. Maria auf dem Sande









Annelies und Renate  
vor ca. 10 Jahren, 2003



Abendessen im Schweidnitzer Keller - wo der Opa Vogt Bier trinken war







Karussell bei der Oma, Mai 1932



Elternteil Fuchs mit dem Pferd, 1930



ehemaliger Pferdestall für Opas Fuchs



16.08.2014  
Ausflug nach Marxdorf | Garncarsko



ehemaliges Gasthaus Kluge



Stall für 1 Kuh und 2 Schweine



Pferdestalltür



Mietshaus



Marxdorf, 1930









Blick ins Oberdorf



Marsdorf Markt 2011



Hof von Ilcher/Gladisch (der Bäcker)



oben: Omas Schlafzimmer  
unten: Küche, dort haben  
die Vogtmädel tanzen gelernt



Gemeindehaus  
Vogel Kluge's Gästehaus



Die Wohlfahrt



Villa Vogel



ehemaliges Gut Wolf gegenüber dem Gut Wohlfahrt





ehemaliges Gut Wohlfahrt im Oberdorf



Beim Dreschen in Marxdorf.



Herbst



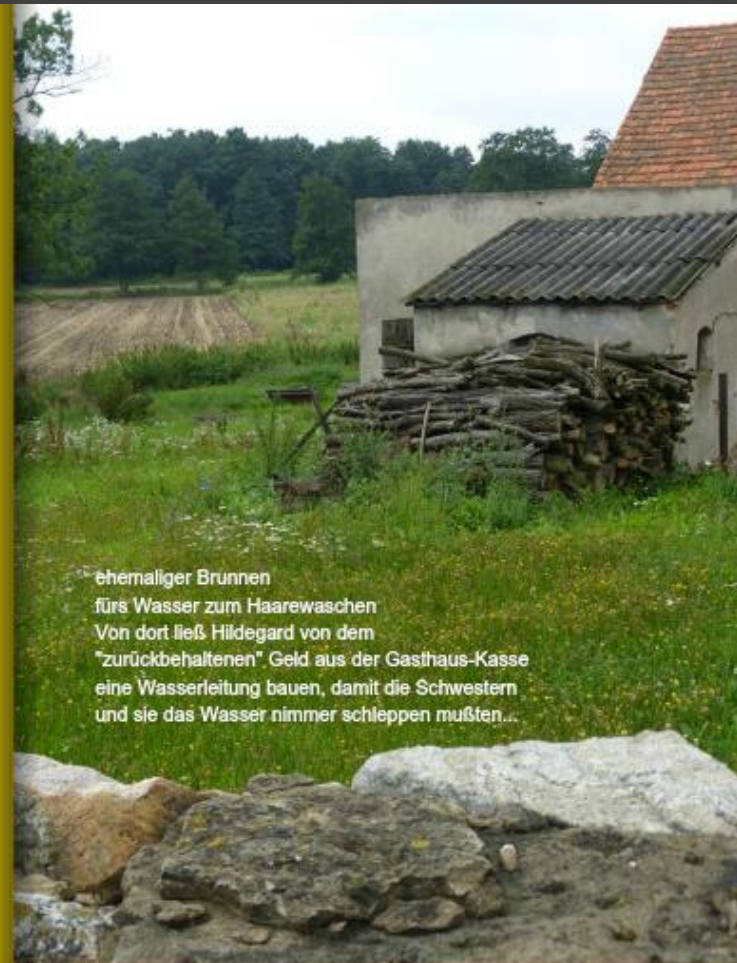
1936.



Ernte 1941. Marxdorf.







ehemaliger Brunnen  
 fürs Wasser zum Haarewaschen  
 Von dort ließ Hildegard von dem  
 "zurückbehaltenen" Geld aus der Gasthaus-Kasse  
 eine Wasserleitung bauen, damit die Schwestern  
 und sie das Wasser nimmer schleppen mußten...







Herbst 1906 • Opa in der Ernte.



See, ja, Von Opa Äpfel!  
7. Dezember 1918.



Hei, wie das schmeckt!  
7. Dezember 1918.

Müller Garten





Auf dieser Mauer saß Hildegard als 2-3-jährige in ihrer Kittelschürze, um die Vögel aus den Kirschbäumen zu vertreiben ...

Marxdorf-Greeter





Neubau anstelle des im Krieg  
zerbombten Wohnhauses



Vogts/Fuchs Bauernhof





Vogts Steuobstwiese  
mit Schneeglöckchen





Vogelvilla  
einer ehemaligen Mühle



Vogtsches oder Schuhmanns Mietshaus







Dorfstraße vorm ehemaligen Schloß



Dominium trennt Unter- vom Oberdorf



Pfingsten 1932.  
(Baumblütentanz)



Vogts Anwesen von hinten





Gorkau-Rosalienthal ...



Ausblick auf Gorkau



Pavillon vom Hochzeitsmarkt



... und leider nicht Waldfrieden, wo Oma Lenchen weißplätten gelernt hat

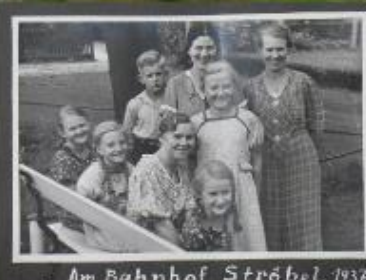


Ausflug zum "falschen" Schloß



Bahnhof Ströbel: von hier fuhr die Großmutter mit dem Obst und den Schneeglöckchen nach Schweidnitz auf den Markt und kam mit viel neu gekauften Geschirr wieder und verwahrte es in Kisten in ihrer Kammer mir der Beschriftung: "dies drin" und "das drin".

Stellwerk und Bahnhofsgebäude



Am Bahnhof Ströbel. 1937.





Mittagessen im "richtigen" Schloß



Piroggi





Auf dem Zobten. 1937 (4/10).



Jungfrau, Fisch & Bier auf dem Zobten.  
4. 10. 1937



ein erster Blick auf den Zobtenberg





Fahrt um den Zobtenberg herum



16.08.2014 | Abstecher nach Kreisau



1/2	1	7
2	8	8
3	9	9
4	10	10
5	11	11

Im schlesischen Kreisau, polnisch Krzyzowa, auf dem einstigen Gut der Familie von Moltke ist nun eine Jugendbegegnungsstätte untergebracht.











16.08.2014 | Abstecher nach Schweidnitz































*Packerhaus  
- das kleinste Gebäude am  
Friedensplatz. Es war nicht  
nur die Wohnung des  
Päcklers. Im 18.  
Jahrhundert wohnte hier  
Benjamin Schmelz, der  
bekannteste der Dresdener  
Päckerei-Dichter und einer  
der größten  
Kirchenliederdichter des  
Barock. Auf dem 1200  
Quadratmeter, die bis heute in  
vangelischen Gottesdiensten  
gerungen werden.*



Hänsel und Gretel-Haus in Breslau



MOTOR AUSSCHALTEN







abends auf dem Breslauer Rynek





17.08.2014 | Ausflug nach Oppeln



Ankunft am "BerlinerTor"





*Am Wasserhahn.  
28. 4. 1929.*



*Sommer 1932  
Annelies!*



*Erste Gehversuche.*



*Die neue Fahne  
1. Mai 1933*



*Gartenweg*





ehemalige Zahnarztpraxis





Wappen von Papst Pius XI. wegen seiner großzügigen Spende zum Kirchbau



St. Peter und Paul



Carl's Straße, Papst mit Feiern und Prozession







Schule von Onkel Alfred



Annabergschule



Opatów Wappen



Opatów-Greeter



Eisenbahner-Beamten-Wohnungen







Marienbrunnen am Friedrichsplatz



Kaffe im ehemaligen Justhaus



Tür der Annabergschule



Friedrichsplatz



Vermeintlich: Eckhaus Fleischer Wozka







1994: Fleischer Wozka Eckhaus



Oppelner Stadträder



auf dem Markt in Opatowitz [1929]



nächste Ecke Richtung Rynek



Oppelner Rynek - großer Ring











Kirche zum Hl. Adalbert - Bergelkirche







Blick vom Mühlengraben



Kathedrale zum Heiligen Kreuz







Hilde Blachas Geburtshaus (2. v.l.)



Mühlengraben





Pfennigbrücke





auf diesem Mauerchen  
balanzierte Gisela  
immer ... siehe links



Das Büro von Papa (Opa Vogt) lag im 2. Stock mit Sicht in den Park und zur Villa



Reichsbahndirektion













Zimmerstraße / Ecke Kattowitzer Straße



im Keller war ein Mehl- und Getreidehandel und Geschäft



Repliken, 1975 fehlten sie noch



Ausfahrt 29/7.31.



Krakauer Straße / Ecke Zimmerstraße





1931: 1923 wurde es erbaut



Vor unserm Hausel (7. 1. 1933).



2014: Stefan, Marek und Agnes



Oma in Oppeln (Mai 1934).



1. Schuljahr Ostern 1934.



Wegerles am Eingang des Friedenswegs von der Zimmerstraße aus [1994]



Frühjahr 1941.



Sommer 1994



2014: Friedensweg 11





Ausflug auf die Bolko-Insel



Bolko  
Schleuse  
1934













Uhrtürmchen  
in Breslau



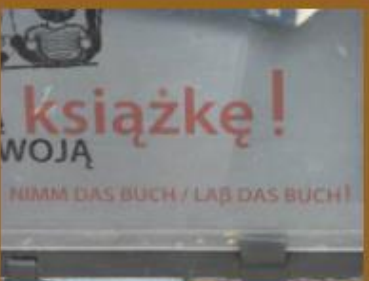


An der Straße Jozefa Pilsudskiego Ecke Swidnicka findet man diese Gruppe von 14 in Bronze gegossenen Personen, die auf der einen Straßenseite vom Bürgersteig in den Abgrund hinabsteigen, um auf der anderen Straßenseite wieder aufzutauchen. Ein Symbol für den Untergang des Kommunismus und den Aufstieg in die Demokratie. Der Künstler Jerzy Kalina nannte es: Übergang 1977 2005 - Ein symbolischer Marsch auf die gegenüberliegende Seite.



auf dem Weg zum Bahnhof













Halt in Legnica



Lokwechsel in Wegliniec





Fahrt über die Elbrücken - zu Hause ...







photos (C) annelies gräf, renate jäger, stefan jäger und elisabeth wegerle | 2014



Breslauer Wappen